

ENCAVIS

Quartalsmitteilung Q1
2018

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

hinter uns liegt ein erfolgreiches wie ereignisreiches Jahresauftaktquartal 2018. Wir freuen uns sehr, dass wir den Wachstumskurs des Geschäftsjahres 2017 bereits in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2018 dynamisch fortsetzen konnten.

Während des ersten Quartals 2018 konnten wir einen Solarpark mit 43,9 Megawatt (MW) Kapazität erwerben, der nun der größte Park in unserem Portfolio ist. Unsere Vorjahreskennzahlen konnten wir witterungsbedingt nur teilweise übertreffen. So konnte der Encavis-Konzern seine Umsatzerlöse um rund 9,4% auf 45,9 Millionen Euro steigern, obwohl die Umsatzentwicklung durch die im Vergleich zum langjährigen Mittel deutlich unterhalb der Erwartungen liegende Anzahl an Sonnenstunden sowie ein unterdurchschnittliches Windaufkommen belastet wurde. So liegen die Umsatzerlöse der Solarparks trotz des Ausbaus des Solarportfolios unter den Umsatzerlösen des Vorjahresquartals. Insbesondere in Italien und Deutschland lag die Sonneneinstrahlung je nach Region zwischen 12% und 18% unter dem Niveau des Vorjahres. Ohne diese meteorologischen Effekte hätte sich ein zusätzliches Umsatzwachstum von über 3 Millionen Euro ergeben. Die Wetterbedingungen schlagen sich auch in den Ergebniskennzahlen nieder. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte rund 31,5 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (31,0 Millionen Euro) entspricht das einem Plus von lediglich rund 1,6%. Das operative Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (EBIT) beträgt 13,5 Millionen Euro und liegt damit rund 1,5 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert. Lägen die Sonneneinstrahlung und das Windaufkommen auf dem Niveau des langjährigen Mittels, wäre das EBIT im Vergleich zum Vorjahr um rund 10% angestiegen. Der operative Cashflow stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erfreulicherweise deutlich um rund 29% und erreichte zum Ende des Berichtszeitraums 27,4 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote ist mit 27,04% (31. Dezember 2017: 27,73%) weiterhin solide.

Ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte war der 26. Februar 2018, als die Umfirmierung in die Encavis AG in das Handelsregister eingetragen wurde. Dieser markiert gleichzeitig auch die erfolgreiche Übernahme und Integration der CHORUS Clean Energy AG und ihrer Mitarbeiter. Zu der Encavis-Gruppe gehören damit neben der Encavis AG auch die Encavis Asset Management AG in Neubiberg, die institutionellen Investoren ein umfangreiches Dienstleistungsspektrum anbietet, sowie die Encavis Technical Services GmbH in Halle an der Saale. Von dort aus kümmern sich die Kollegen um die technische Betriebsführung der Photovoltaik- und Windkraftanlagen.

Derzeit betreiben wir 171 Solar- und 65 Windparks in neun Ländern Europas mit einer Gesamterzeugungsleistung von mehr als 1,5 Gigawatt (GW). Damit zählt Encavis zu den führenden konzernunabhängigen und börsennotierten Stromanbietern (IPPs) Europas. Unsere neue Marke „Encavis“ symbolisiert die drei Säulen, auf denen unser Unternehmen aufgebaut ist. Sie steht für „Energy“ und damit das Produkt, das im Fokus unserer Investitionen und operativen Tätigkeit steht. Außerdem für „Capital“ und damit für den finanzwirtschaftlichen Teil unseres Geschäftsmodells. Und für „Vision“, denn wir setzen auf das Energiesystem der Zukunft und machen Erneuerbare Energien wirtschaftlich.

Während des Berichtszeitraums konnten wir unser Portfolio aus Solar- und Windparks weiter ausbauen. Den Grundstein dafür haben wir bereits im Dezember 2017 gelegt, als wir eine strategische Partnerschaft mit dem britischen Projektentwickler Solarcentury in London geschlossen haben. Die Vereinbarung sichert uns in den kommenden drei Jahren den exklusiven Zugang zu Solarparks in Europa und Übersee mit einer Gesamterzeugungsleistung in Höhe von rund 1,1 GW.

Mitte März 2018 haben wir das erste gemeinsame Projekt mit Solarcentury umgesetzt. Der neu erworbene baureife Solarpark unweit der niederländischen Stadt Eindhoven verfügt über eine Erzeugungsleistung von rund 43,9 MW. Die Kapazität der Encavis-Anlagen, die in unserem Nachbarland stehen, erhöhte sich damit nur drei Monate nach dem Markteintritt auf rund 100 MW.

Im Januar 2018 hatten wir eine weitere Vereinbarung geschlossen, von der wir uns Wachstum für einen weiteren Markt versprechen. Die strategische Partnerschaft mit dem irischen Staatsfonds „Ireland Strategic Investment Fund“ sieht vor, gemeinsam in Erneuerbare-Energien-Anlagen des Projektentwicklers Power Capital in Irland zu investieren. Dabei verfügt Power Capital bereits über eine Pipeline von mehr als 20 Parks mit einer Gesamterzeugungsleistung von 140 MW. Der irische Markt für Erneuerbare Energien bietet viel Potenzial. Das gilt insbesondere für den Abschluss privatwirtschaftlicher Stromabnahmeverträge mit energieintensiv agierenden Unternehmen, die einen Großteil ihres Strombedarfs zukünftig über Erneuerbare Energien abdecken möchten.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir sind davon überzeugt, dass Erneuerbare Energien auch künftig zu den wichtigsten Wachstumsmärkten gehören werden. Allein auf Basis des bestehenden Portfolios vom März 2018 sowie eines sehr guten meteorologischen Starts in das zweite Quartal 2018 erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr 2018 weiterhin eine Umsatzsteigerung auf mehr als 240 Millionen Euro. Zudem gehen wir davon aus, ein operatives EBITDA von über 175 Millionen Euro erzielen zu können. Auf Konzernebene rechnen wir mit einer weiteren Steigerung des operativen EBIT auf mehr als 105 Millionen Euro. Für den operativen Cashflow erwarten wir, einen Wert von über 163 Millionen Euro erreichen zu können. Zudem gehen wir davon aus, ein operatives Ergebnis je Aktie von 0,30 Euro und damit eine deutliche Zunahme im Vergleich zum entsprechenden Wert aus 2017 zu erwirtschaften.

Im ersten Quartal 2018 hat sich die Zusammensetzung des Vorstands der Encavis AG geändert. Mit Abschluss der Integration der CHORUS in die Encavis AG haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats mit Herrn Götze in bestem gegenseitigen Einvernehmen über die vorzeitige Beendigung des Vorstandsmandats zum 26. April 2018 verständigt. An dieser Stelle danken wir Herrn Götze erneut für sein Engagement und wünschen ihm auf seinem neuen beruflichen Weg alles Gute.

An der erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens im vergangenen Jahr wollen wir Sie, verehrte Damen und Herren, selbstverständlich weiterhin beteiligen. Die Hauptversammlung am 8. Mai 2018 ist unserem Vorschlag gefolgt, für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende in Höhe von 0,22 Euro je stimmberechtigter Aktie auszuschütten, die wie in den Jahren zuvor als Wahldividende gewährt wird. Darüber hinaus halten wir an der im Jahr 2017 bekannt gegebenen Dividendenpolitik fest. Demnach können Sie bis zum Jahr 2021 gegenüber dem Vergleichsjahr 2016 mit einer um nominal 50% höheren Dividende rechnen. Das entspricht einer Dividende in Höhe von 30 Eurocent.

Der Vorstand der Encavis AG wird den eingeschlagenen Weg des nachhaltigen Wachstums konsequent fortsetzen und sieht die Erfolge der vergangenen Jahre als Maßstab und Verpflichtung für die Zukunft. Wir würden uns freuen, wenn Sie der Encavis AG weiterhin Ihr Vertrauen schenken und uns auf diesem Weg langfristig begleiten.

Hamburg, im Mai 2018

Dr. Dierk Paskert

CEO

Dr. Christoph Husmann

CFO



Dr. Dierk Paskert
Chief Executive Officer (CEO)



Dr. Christoph Husmann
Chief Financial Officer (CFO)

Operative Konzern-Kennzahlen*

in Mio. EUR	01.01.-31.03.2018	01.01.-31.03.2017
Umsatz	45,9	41,9
EBITDA	31,5	31,0
EBIT	13,5	15,0
EBT	0,5	2,4
EAT	-0,1	1,6
Operativer Cashflow	27,4	21,3
Ergebnis je Aktie (unverwässert / in EUR)	0,00	0,01

	31.03.2018	31.12.2017
Eigenkapital	692	699
Verbindlichkeiten	1.868	1.821
Bilanzsumme	2.560	2.520
Eigenkapitalquote in %	27,0	27,7

* Die angegebenen operativen Konzern-Kennzahlen stellen allein auf die operative Ertragskraft des Unternehmens ab und berücksichtigen keine IFRS-bedingten Bewertungseffekte.

Hinweis zu den Quartalszahlen

Die vorliegende Ergebnismitteilung wurde gemäß der geänderten Börsenordnung vom 12. November 2015 der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt. Die Zwischenmitteilung enthält keinen vollständigen Zwischenabschluss nach International Accounting Standard (IAS) 34 und sollte daher nur in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 und nachfolgenden Publikationen gelesen werden.

Die Quartalszahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage stehen im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung der angewandten Methoden haben wir in den Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2017 veröffentlicht. Darüber hinaus wendet der Konzern seit dem 1. Januar 2018 sowohl ‚IFRS 9 – Finanzinstrumente‘ als auch ‚IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden‘ an. Aus der Anwendung dieser neuen Standards ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Geschäftstätigkeit

Geschäftsmodell

Die im SDAX der Deutschen Börse gelistete Encavis AG nutzt die vielfältigen Chancen der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien. Als unabhängiger Betreiber von umweltfreundlichen und emissionsfreien Kraftwerkskapazitäten hat Encavis das Erzeugungsportfolio seit 2009 kontinuierlich ausgebaut und ist einer der größten unabhängigen Stromproduzenten (Independent Power Producer – IPP) im Bereich Erneuerbare Energien in Europa. Das Kerngeschäft des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Solar- und Onshore-Windparks. Das Unternehmen konzentriert sich bei der Akquisition neuer Anlagen in der Regel auf schlüsselfertige Projekte oder bereits bestehende Anlagen, die über garantierte Einspeisevergütungen (Feed-in Tariffs) oder langfristige Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements) verfügen und die in geografischen Regionen errichtet wurden, die sich durch ein stabiles wirtschaftspolitisches Umfeld und verlässliche Investitions- und Rahmenbedingungen auszeichnen. Die Solar- und Windparks können so verlässliche attraktive Renditen und planbare Zahlungsströme erwirtschaften.

Darüber hinaus bietet Encavis über ihre Tochtergesellschaft Encavis Asset Management AG institutionellen Investoren attraktive Möglichkeiten, in Anlagen zur Erzeugung Erneuerbarer Energien zu investieren. Das Geschäftsfeld Asset Management umfasst alle Dienstleistungen in diesem Geschäftsbereich, das heißt die Initiierung von Fonds bzw. die individuelle Gestaltung und Strukturierung sonstiger Investitionen für professionelle Anleger im Bereich Erneuerbare Energien sowie den Betrieb der von diesen Anlegern gehaltenen Anlagen.

Aktuell betreibt Encavis insgesamt 171 Solar- und 65 Windparks mit einer Leistung von über 1,5 GW in Deutschland, Italien, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Finnland, Schweden, Dänemark und den Niederlanden. Davon betreibt der Konzern acht Solarparks und 34 Windparks im Rahmen des Segments Asset Management für Dritte.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Ausbau Erneuerbarer Energien geht nach Rekordjahr 2017 weiter

Weltweit befinden sich die Energiemärkte im Wandel, konventionelle Energiequellen und fossile Energieträger werden immer mehr durch den Ausbau und die Nutzung regenerativer Energiequellen ersetzt und ergänzt. Nach dem Rekordjahr 2017 wird sich der Ausbau Erneuerbarer Energien voraussichtlich auch im Jahr 2018 weiter fortsetzen.

Im Bereich der Photovoltaik wurden im Jahr 2017 nach Angaben der German Solar Association weltweit Anlagen mit einer Erzeugungsleistung von nahezu 100 GW neu installiert. Die installierte Erzeugungsleistung erreichte damit eine Marke von fast 400 GW.

Nach Berechnungen des Global Wind Energy Council wurden im Jahr 2017 weltweit rund 53 GW neue Wind-Kapazitäten installiert. Zum Jahresende 2017 belief sich die weltweit installierte Erzeugungsleistung im Bereich der Windenergie damit auf rund 540 GW (2016: 487 GW). Bis 2022 sollen laut Schätzungen 840 GW erreicht werden.

Entwicklung auf den europäischen Kernmärkten

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen an den gesetzlichen Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien ergeben, die das Geschäftsmodell der Encavis AG als solches oder deren Bestandsportfolio negativ beeinträchtigen.

Die Encavis AG konzentriert sich bei der Akquisition neuer Anlagen in der Regel auf Projekte in einem späten Stadium der Bauphase sowie schlüsselfertige Projekte und bereits bestehende Anlagen, die über garantierte Einspeisevergütungen (Feed-in Tariffs) oder langfristige Stromabnahmeverträge (Power Purchase Agreements) verfügen. Darüber hinaus bietet der Encavis-Konzern im Rahmen des Geschäftssegments Asset Management institutionellen Investoren über verschiedene Anlagevehikel sowie Direktinvestments eine Beteiligung an attraktiven Erneuerbare-Energien-Anlagen an.

Veränderungen in den zukünftigen Förderungssystemen und -mechanismen für Erneuerbare Energien werden bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung von Neuinvestitionen berücksichtigt und haben keine Auswirkung auf das Bestandsportfolio des Unternehmens.

Geschäftsverlauf und Entwicklung der Segmente

Encavis und der irische Staatsfonds ISIF schließen Partnerschaft, um gemeinsam in Projekte des irischen Projektentwicklers Power Capital im irischen Solarmarkt zu investieren

Die Encavis AG hat am 18. Januar 2018 eine Partnerschaft mit dem irischen Staatsfonds „Ireland Strategic Investment Fund“ (ISIF) geschlossen, um gemeinsam in ein Solarparkportfolio, bestehend aus mehr als 20 Parks mit einer Gesamterzeugungsleistung von 140 MW, des irischen Projektentwicklers Power Capital zu investieren. Mit der vereinbarten Partnerschaft wird sich auch der irische Staatsfonds erstmals an Investitionen im Bereich der Solarenergie in Irland beteiligen und damit den Solarmarkt in Irland gemeinsam mit Encavis erschließen. Die Partnerschaft sieht vor, dass der irische Staatsfonds als passiver Investor jeweils 25% des Eigenkapitals der Projekte erwirbt, in die die Encavis AG in Irland investiert.

Die Solarparks sollen an der östlichen beziehungsweise südwestlichen Küste Irlands, von der Region Louth bis zur Region West Cork, errichtet werden. Die einzelnen Parks werden dabei eine Größenordnung zwischen 5 MW und 25 MW aufweisen. Für Parks mit einer Erzeugungsleistung von insgesamt 110 MW wurden bereits alle notwendigen Genehmigungen Ende des Jahres 2017 eingeholt.

Die irische Regierung hat es sich zum Ziel gesetzt, bis 2020 rund 40% des irischen Stromverbrauchs durch Erneuerbare Energien zu decken. Um dieses Ziel zu erreichen, wird damit gerechnet, dass Irland ein neues staatliches Fördersystem für Erneuerbare Energien einführen wird. In einer Studie beziffert das Beratungsunternehmen KPMG den Bedarf und das Potenzial des irischen Solarmarktes mit einer zu installierenden Erzeugungsleistung von über 3.750 MW bis 2030.

Umfirmierung in „Encavis“

Am 27. Februar 2018 hat die Gesellschaft ihre Namensänderung in „Encavis AG“ bekannt gegeben. Nach dem Zusammenschluss der ehemaligen Capital Stage AG und der CHORUS Clean Energy AG im Jahr 2016 bündeln beide Unternehmen zukünftig auch nach außen hin sichtbar ihre Stärke und Expertise im Bereich der Erneuerbaren Energien unter einem gemeinsamen Namen. Unsere neue Marke „Encavis“ symbolisiert die drei Säulen, auf denen unser Unternehmen aufgebaut ist. Sie steht für „Energy“ und damit das Produkt, das im Fokus unserer Investitionen und operativen Tätigkeit steht. Außerdem für „Capital“ und damit für den finanzwirtschaftlichen Teil unseres Geschäftsmodells. Und für „Vision“, denn wir setzen auf das Energiesystem der Zukunft und machen Erneuerbare Energien wirtschaftlich. Die Umfirmierung betrifft auch die Gesellschaften Encavis Asset Management AG (vormals: CHORUS Clean Energy AG) und Encavis Technical Services GmbH (vormals: Capital Stage Solar Service GmbH).

Encavis AG erwirbt Solarpark mit 43,9 MW Leistung in den Niederlanden und setzt damit erstes Projekt mit Solarcentury um

Am 12. März 2018 hat Encavis den Erwerb eines baureifen Solarparks mit einer Gesamterzeugungsleistung von 43,9 MW in den Niederlanden unweit der Stadt Eindhoven in der Provinz Nordbrabant bekannt gegeben. Projektentwickler des Parks ist das britische Unternehmen Solarcentury, mit dem die Encavis AG im Dezember 2017 eine strategische Partnerschaft über den Zugang zu Solarparks mit einer Gesamterzeugungsleistung von rund 1,1 GW in den kommenden drei Jahren vereinbart hat. Der Netzanschluss ist für das vierte Quartal 2018 geplant. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich einschließlich der projektbezogenen Fremdfinanzierung auf rund 44 Millionen Euro. Solarcentury selbst wird sich mit nahezu 20% am Eigenkapitalanteil der Investition beteiligen. Im Rahmen eines Auktionsverfahrens konnte für den Solarpark eine staatlich garantierte Einspeisevergütung von 10,4 Eurocent pro Kilowattstunde für 15 Jahre ab Netzanschluss gesichert werden. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Photovoltaikanlage ab dem ersten vollen Betriebsjahr Umsatzerlöse in Höhe von nahezu 4,5 Millionen Euro pro Jahr erwirtschaften wird. Die kaufmännische und technische Betriebsführung wird von Solarcentury übernommen.

Entwicklung der Segmente

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns unterliegt saisonalen Einflüssen, was zu Schwankungen in den Umsätzen und Ergebnissen im Verlauf des Jahres führt. Im Segment PV Parks sind vor allem die Monate April bis September umsatzstärker als die Herbst- und Wintermonate.

Die tatsächlich eingespeiste Leistung des Segments PV Parks in den ersten drei Monaten 2018 beträgt 123.021 Megawattstunden (MWh) (Vorjahr: 126.999 MWh). Von der eingespeisten Leistung entfallen rund 33% (Vorjahr: 32%) auf die Solarparks in Deutschland, 24% (Vorjahr: 26%) auf die Solarparks in Frankreich, 28% (Vorjahr: 33%) auf die italienischen Solarparks sowie 15% (Vorjahr: 9%) auf die Solarparks in Großbritannien. Insgesamt lag das

Solarparkportfolio im ersten Quartal 2018 aufgrund einer unterdurchschnittlichen Anzahl an Sonnenstunden insbesondere im italienischen Markt unter Plan.

Die tatsächlich eingespeiste Leistung des Segments Windparks in den ersten drei Monaten 2018 beträgt 202.829 MWh (Vorjahr: 142.287 MWh). Hiervon entfallen rund 71% (Vorjahr: 75%) auf die Windparks in Deutschland, 15% (Vorjahr: 16%) auf die Windparks in Frankreich, 8% (Vorjahr: 6%) auf die Windparks in Österreich sowie rund 2% (Vorjahr: 3%) auf den Windpark in Italien und 4% (Vorjahr: 0%) auf einen Windpark in Dänemark. Die Windleistung lag unter dem langjährigen Durchschnitt, so dass das Windparkportfolio kumuliert zum 31. März 2018 unter Plan lag.

Operative Ertragslage (nicht IFRS)

Erläuterung der Ertragslage

Umsatzerlöse und sonstige Erträge

Der Konzern erzielte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 45.881 (Vorjahr: TEUR 41.940). Dies entspricht einem Anstieg von rund 9% und wird vom Windparkportfolio getragen. Die Steigerung der Umsatzerlöse basiert dabei auf dem Ausbau des Windparkportfolios, auch wenn das Windaufkommen insgesamt unter dem langjährigen Mittel lag. Aufgrund des Ausbaus des Solarparkportfolios lagen die Umsatzerlöse der Solarparks trotz der deutlich unter dem langjährigen Mittel liegenden Anzahl an Sonnenstunden nur leicht unter dem Vorjahresniveau. Insbesondere in Italien und Deutschland lag die Sonneneinstrahlung im ersten Quartal 2018 je nach Region zwischen 12% und 18% unter dem Niveau des Vorjahres. Ohne diese meteorologischen Effekte hätte sich ein zusätzliches Umsatzwachstum von über 3 Millionen Euro ergeben.

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus der Einspeisung von Strom in das Stromnetz, aus der Betriebsführung von Parks für Dritte und den Erlösen aus dem Asset Management.

Operative sonstige Erträge erzielte der Konzern in Höhe von TEUR 1.488 (Vorjahr: TEUR 1.113). Darin enthalten sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 898 (Vorjahr: TEUR 666).

Personalaufwand und sonstige Aufwendungen

Der operative Personalaufwand beträgt TEUR 2.743 (Vorjahr: TEUR 1.701). Sonstige operative Aufwendungen sind in Höhe von TEUR 12.688 (Vorjahr: TEUR 10.061) angefallen. Hierin sind vor allem die Kosten für den Betrieb der Solar- und Windparks in Höhe von TEUR 9.604 enthalten. Die sonstigen Aufwendungen beinhalten ferner Kosten für den laufenden Geschäftsbetrieb in Höhe von TEUR 3.048. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die neu akquirierten Solar- und Windparks in den vergangenen vier Quartalen zurückzuführen.

EBITDA

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018 beläuft sich auf TEUR 31.489 (Vorjahr: TEUR 31.006). Die EBITDA-Marge beträgt rund 69% (Vorjahr: 74%). Bei den operativen Abschreibungen in Höhe von TEUR 18.023 (Vorjahr: TEUR 15.987) handelt es sich im Wesentlichen um die planmäßigen Abschreibungen auf die Photovoltaik- und Windkraftanlagen.

EBIT

Das operative Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) beträgt TEUR 13.466 (Vorjahr: TEUR 15.019). Die EBIT-Marge beträgt rund 29% (Vorjahr: 36%). Bei Wetterbedingungen auf dem Niveau des langjährigen Mittels wäre das operative EBIT um etwa 10% im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Finanzergebnis

Das operative Finanzergebnis beläuft sich auf TEUR -12.928 (Vorjahr: TEUR -12.590). Dieses resultiert im Wesentlichen aus dem Zinsaufwand für die Non-Recourse-Darlehen der Solar- und Windparks.

EBT

Das hieraus resultierende operative Ergebnis vor Steuern (EBT) beträgt TEUR 538 (Vorjahr: TEUR 2.429). Dazu trug das Segment PV Parks saison- und witterungsbedingt mit TEUR -6.908 negativ bei, während das saisonal unabhängige Segment Windparks einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von TEUR 6.848 erzielte.

Steuern

Der in der operativen Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene operative Steueraufwand beläuft sich auf TEUR 665 (Vorjahr: TEUR 804) und entfällt im Wesentlichen auf originäre Steuern in den Solar- und Windparks.

Konzernergebnis

Insgesamt ergibt sich ein operatives Konzernergebnis in Höhe von TEUR -126 (Vorjahr: TEUR 1.625).

Herleitung der operativen Kennzahlen (bereinigt um IFRS-Effekte)

Wie im Kapitel „Internes Steuerungssystem der Encavis“ des Geschäftsberichts 2017 beschrieben, ist die IFRS Bilanzierung des Konzerns beeinflusst von nicht zahlungswirksamen Bewertungseffekten und daraus resultierenden Abschreibungen. Zusätzlich beeinträchtigen nicht zahlungswirksame Zinseffekte und latente Steuern einen transparenten Blick auf die operative Ertragslage nach IFRS.

in TEUR	01.01.-31.03.2018	01.01.-31.03.2017
Umsatzerlöse	45.881	41.940
Sonstige Erträge	3.310	12.789
Materialaufwand	-449	-284
Personalaufwand, davon TEUR -121 (Vorjahr: TEUR -33) aus anteilsbasierter Vergütung	-2.775	-1.734
Sonstige Aufwendungen	-12.681	-10.066
Bereinigt um folgende Effekte:		
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und sonstige nicht betriebliche Erträge	0	-6
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge (im Wesentlichen Gewinne aus Unternehmenszusammenschlüssen [Badwills] und Auflösung des Zinsvorteils aus subventionierten Darlehen [Zuwendungen der öffentlichen Hand] sowie nicht zahlungswirksame periodenfremde Erträge)	-1.822	-11.670
Sonstige nicht operative Aufwendungen	-7	5
Anteilsbasierte Vergütung (nicht zahlungswirksam)	32	33
Bereinigtes operatives EBITDA	31.489	31.006
Abschreibungen	-27.386	-24.667
Bereinigt um folgende Effekte:		
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene immaterielle Vermögenswerte (Stromeinspeiseverträge)	11.097	10.356
Folgebewertung der aufgedeckten stillen Reserven/Lasten aus Step-ups für im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Sachanlagen	-1.734	-1.676
Bereinigtes operatives EBIT	13.466	15.019
Finanzergebnis	-9.714	-11.100
Bereinigt um folgende Effekte:		
Sonstige nicht zahlungswirksame Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Erträge (im Wesentlichen aus Effekten aus Währungsumrechnung, Effektivzinsberechnung, Swap-Bewertung und Zinsaufwand aus subventionierten Darlehen [Zuwendungen der öffentlichen Hand])	-3.214	-1.490
Bereinigtes operatives EBT	538	2.429
Steueraufwand	-893	-2.383
Bereinigt um folgende Effekte:		
Latente Steuern (nicht zahlungswirksam)	228	1.579
Bereinigtes operatives Konzernergebnis	-126	1.625

Finanz- und Vermögenslage**Finanzlage und Cashflow**

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds beträgt im ersten Quartal 2018 TEUR -18.182 (Vorjahr: TEUR -13.021) und setzt sich wie folgt zusammen:

Der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 27.440 (Vorjahr: TEUR 21.264). Im Wesentlichen setzt sich der Nettomittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit aus dem operativen Geschäft der Solar- und Windparks und den hieraus erfolgten Einzahlungen zusammen. Ferner sind zudem die Veränderungen der Aktiva und Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind, enthalten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt TEUR -21.713 (Vorjahr: TEUR -15.564) und resultiert im Wesentlichen aus den Auszahlungen für den Erwerb eines Solarparks in den Niederlanden und von Windparks in Deutschland sowie aus den Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen für den Bau der Solar- und Windparks in Frankreich, den Niederlanden und Österreich.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR -23.908 (Vorjahr: TEUR -18.721) und resultiert im Wesentlichen aus den regelmäßigen Tilgungen und den gezahlten Zinsen abzüglich neu ausgezahlter Darlehen. Zudem ist die Veränderung des beschränkt verfügbaren Zahlungsmittelbestands enthalten. Darüber hinaus wirkt sich in diesem Quartal erstmals eine Dividendenzahlung an die Hybridkapitalgeber im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit aus.

Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt zum 31. März 2018 TEUR 692.366 (31. Dezember 2017: TEUR 698.594). Die Veränderung in Höhe von TEUR -6.228 beziehungsweise rund -1 % ist hauptsächlich durch das Periodenergebnis verursacht. Die Eigenkapitalquote beträgt 27,04 % (31. Dezember 2017: 27,73 %). Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 2.519.698 zum 31. Dezember 2017 auf TEUR 2.560.240 erhöht.

Verbindlichkeiten

Zum Stichtag 31. März 2018 hat der Konzern Bank- und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.522.726 (31. Dezember 2017: TEUR 1.487.365). Es handelt sich um die Darlehen und Leasingverträge zur Finanzierung der Solar- und Windparks sowie das von den Gothaer Versicherungen im November 2014 zur Verfügung gestellte Genussrechtskapital. Enthalten sind zudem Verbindlichkeiten aus Listed Notes aus dem Portfolio Grid Essence sowie Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern betragen zum 31. März 2018 TEUR 23.164 (31. Dezember 2017: TEUR 20.496).

Der Wert der Rückstellungen zum 31. März 2018 beträgt TEUR 40.420 (31. Dezember 2017: TEUR 32.621). Dieser setzt sich zusammen aus Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (TEUR 34.734) und sonstigen Rückstellungen (TEUR 5.687).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich von TEUR 20.261 zum 31. Dezember 2017 auf TEUR 19.815 zum 31. März 2018 verringert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Veränderung im Vorstand der Encavis AG

Die Encavis AG hat am 27. April 2018 bekannt gegeben, dass Holger Götze sein Vorstandsmandat im besten gegenseitigen Einvernehmen mit Wirkung zum 26. April 2018 niedergelegt hat.

Holger Götze war infolge der Akquisition der CHORUS Clean Energy AG seit Oktober 2016 Vorstand der Encavis AG. In dieser Zeit war er unter anderem an der erfolgreichen Integration der CHORUS, der heutigen Encavis Asset Management AG, in die Encavis AG maßgeblich beteiligt. In diesem Zusammenhang hat er insbesondere das Asset-Management-Geschäft für institutionelle Anleger weiterentwickelt und innerhalb der Encavis-Gruppe als ein eigenes Geschäftssegment verankert.

Mit Abschluss der Integration der CHORUS in die Encavis AG sind Holger Götze und der Aufsichtsrat darin übereingekommen, seinen bis zum 18. Oktober 2019 laufenden Vorstandsvertrag vorzeitig zu beenden. Dr. Dierk Paskert, seit dem 1. September 2017 CEO der Encavis AG, sowie Dr. Christoph Husmann, seit dem 1. Oktober 2014 CFO der Encavis AG, werden die Aufgaben von Holger Götze übernehmen.

Chancen- und Risikobericht

Die wesentlichen Chancen und Risiken, denen der Encavis-Konzern ausgesetzt ist, wurden ausführlich im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2017 dargestellt. Wesentliche Veränderungen hierzu wurden im Berichtszeitraum nicht festgestellt.

Prognosebericht

In den folgenden Aussagen sind Prognosen und Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Prognosen oder Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten abweichen.

Rahmenbedingungen für Erneuerbare Energien

Megatrend Erneuerbare Energien

Der Ausbau Erneuerbarer Energien für eine sichere, nachhaltige und klimafreundliche Energieversorgung schreitet weltweit weiter voran. Dabei sind es besonders Entwicklungs- und Schwellenländer, die derzeit die weltweite Dynamik im Kapazitätsausbau anführen.

Die Vereinigung der europäischen Solarindustrie, Solar Power Europe (SPE), hat ihre jüngsten Erwartungen an den Kapazitätsausbau im Bereich der Photovoltaik in dem „Global Market Outlook 2017 – 2021“ veröffentlicht. Demnach erwartet SPE bis in das Jahr 2021 auf Basis eines „optimistischen“ Szenarios einen Anstieg der weltweiten Photovoltaik-Erzeugungsleistung auf über 900 GW beziehungsweise auf über 600 GW auf Basis eines „pessimistischen“ Szenarios.

Auch der Bereich der Windenergie wird in den kommenden Jahren weiter deutlich ausgebaut. Gemäß der Prognose des Global Wind Energy Councils („Market Forecast for 2018 – 2022“) dürften die Erzeugungskapazitäten in der Windenergie bis 2022 weltweit auf nahezu 840 GW steigen.

Gesamtaussage zur erwarteten Entwicklung

Encavis investiert in schlüsselfertige oder bestehende Solar- und Windparks (onshore) sowie entsprechende Anlagen, die sich in einem späten Stadium der Bauphase befinden, und übernimmt in der Regel ihre kaufmännische und technische Betriebsführung. Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens ist damit nicht unmittelbar an den zukünftigen Ausbau der Erneuerbaren Energien geknüpft, sondern greift auf einen wachsenden Sekundärmarkt zurück. Die Gesellschaft profitiert jedoch mittelfristig auch vom schnellen und umfangreichen Kapazitätsausbau durch ein großes und zunehmendes Angebot an Investitionsmöglichkeiten. Darüber hinaus besteht insbesondere bei Pensionsfonds und Versicherungsgesellschaften weiterhin ein hoher Anlagebedarf. Mit ihren langfristigen und stabilen Cashflows sowie attraktiven Renditen sind Erneuerbare-Energien-Anlagen hier eine geeignete Anlageklasse. Encavis bietet institutionellen Investoren im Rahmen des Geschäftssegments Asset Management vielfältige Möglichkeiten für eine Investition in Erneuerbare Energien beziehungsweise Erneuerbare-Energien-Anlagen an.

Sowohl die bestehenden als auch die zukünftigen Erwartungen an die branchenspezifischen Rahmenbedingungen sowie das anhaltend niedrige Zinsniveau bieten Encavis ein ideales Umfeld für weiteres qualitatives Wachstum. Darüber hinaus setzt Encavis verstärkt auf den Abschluss von strategischen Partnerschaften mit führenden Projektentwicklern. So konnte das Unternehmen Ende 2017 eine strategische Partnerschaft mit dem britischen Projektentwickler Solarcentury über eine Projektpipeline von rund 1,1 GW in den kommenden drei Jahren bekannt geben. Im März dieses Jahres hat Encavis bereits das erste gemeinsame Projekt umgesetzt und einen baureifen Solarpark mit einer Gesamterzeugungsleistung von 43,9 MW in den Niederlanden erworben. Dieser wird voraussichtlich im vierten Quartal 2018 an das Netz angeschlossen. Im Januar 2018 ist Encavis eine weitere strategische Partnerschaft mit dem irischen Staatsfonds ISIF (Ireland Strategic Investment Fund) und dem irischen Projektentwickler Power Capital eingegangen. Ziel ist es dabei zunächst, in ein Solarparkportfolio mit einer Erzeugungsleistung von rund 140 MW zu investieren.

Neben einer umfangreichen Investitionspipeline in den Kernregionen sowie der Assetpipeline aus der strategischen Partnerschaft mit Solarcentury sowie dem irischen Staatsfonds prüft die Encavis AG darüber hinaus auch laufend die Entwicklung in weiteren Regionen auf mögliche attraktive Eintrittschancen.

Der Vorstand der Encavis AG bestätigt seine im März 2018 veröffentlichte Guidance für das Geschäftsjahr 2018. Die ausgegebene Ergebnisprognose der Encavis AG für das Geschäftsjahr 2018 basiert allein auf dem zum 16. März 2018 bestehenden Portfolio an Solar- und Windparks sowie der Annahme durchschnittlicher meteorologischer Rahmenbedingungen.

in Mio. EUR	2018
Umsatz	>240
Operatives EBITDA*	>175
Operatives EBIT*	>105
Operativer Cashflow*	>163

* Operativ; enthält keine IFRS-bedingten, nicht liquiditätswirksamen Bewertungseffekte.

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Am 31. März 2018 beschäftigte der Konzern 115 (Vorjahr: 91) Mitarbeiter. Hiervon waren, abgesehen von den Vorstandsmitgliedern, 60 (Vorjahr: 48) Mitarbeiter bei der Encavis AG, 41 (Vorjahr: 32) Mitarbeiter bei der Encavis Asset Management AG, zehn (Vorjahr: elf) Mitarbeiter bei der Encavis Technical Services GmbH und vier Mitarbeiter bei der TC Wind Management GmbH (ehemals: TC Asset Management GmbH) angestellt. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl ist im Wesentlichen auf den wachstumsinduzierten Ausbau der Teams sowie auf die Übernahme der TC Wind Management GmbH Mitte 2017 zurückzuführen.

Dividende

Vorstand und Aufsichtsrat der Encavis AG wollen die Aktionäre in angemessener Weise am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Vor diesem Hintergrund haben Aufsichtsrat und Vorstand der Encavis AG auf der ordentlichen Hauptversammlung am 8. Mai 2018 vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von EUR 0,22 je dividendenberechtigte Stückaktie auszuzahlen. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 10 % (2017: EUR 0,20). Dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat wurde mit klarer Mehrheit zugestimmt.

Vorstand und Aufsichtsrat wollen den Aktionären der Encavis AG im Zusammenhang mit der Dividende zudem die größtmögliche Entscheidungsfreiheit bieten. Vor diesem Hintergrund wurde die Dividende der Encavis AG erneut als Wahldividende strukturiert. Aktionäre des Unternehmens konnten in diesem Zusammenhang wählen, ob sie die Dividende in bar oder in Form von Aktien beziehen wollten. Die Dividende ist zudem teilweise gemäß § 27 Abs. 1 KStG steuerfrei.

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen (IAS 24)

Es bestehen Mietverträge zu marktüblichen Konditionen mit der B&L Holzhafen West GmbH & Co. KG über Büroflächen für die Encavis AG. Die Gesellschaft ist den beiden Aufsichtsratsmitgliedern Herrn Albert Büll und Herrn Dr. Cornelius Liedtke zuzurechnen.

Zum Bilanzstichtag bestehen Mietverträge zu marktüblichen Konditionen mit der PELABA Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG. Diese Gesellschaft ist dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Peter Heidecker zuzurechnen.

Mitteilungspflichten

Die Mitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG können auf den Internetseiten der Encavis AG unter dem Internet-Link <https://www.encavis.com/investor-relations/corporate-governance/> eingesehen werden.

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	01.01.-31.03.2018	01.01.-31.03.2017
Umsatzerlöse	45.881	41.940
Sonstige Erträge	3.310	12.789
Materialaufwand	-449	-284
Personalaufwand	-2.775	-1.734
<i>davon aus anteilsbasierter Vergütung</i>	-121	-33
Sonstige Aufwendungen	-12.681	-10.066
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	33.286	42.644
Abschreibungen	-27.386	-24.667
Betriebsergebnis (EBIT)	5.901	17.977
Finanzerträge	4.741	2.566
Finanzaufwendungen	-14.456	-13.667
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-3.813	6.877
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-893	-2.383
Konzernergebnis	-4.706	4.493
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können		
Währungsdifferenzen	303	-36
Absicherung von Zahlungsströmen - wirksamer Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwertes	756	902
Marktwertänderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	0	19
Ertragsteuern, die auf Posten entfallen, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können	-188	-289
Konzerngesamtergebnis	-3.834	5.089
Zurechnung des Konzernergebnisses der Periode		
Aktionäre der Encavis AG	-5.831	4.770
Nicht beherrschende Gesellschafter	-142	-276
Anteil Hybridkapitalgeber	1.267	0
Zurechnung des Konzerngesamtergebnisses der Periode		
Aktionäre der Encavis AG	-4.959	5.365
Nicht beherrschende Gesellschafter	-142	-276
Anteil Hybridkapitalgeber	1.267	0
Ergebnis je Aktie		
Durchschnittlich ausgegebene Aktien im Berichtszeitraum		
Unverwässert	128.252.214	126.463.569
Verwässert	128.274.665	126.483.933
Ergebnis je Aktie unverwässert (in EUR)	-0,05	0,04
Ergebnis je Aktie verwässert (in EUR)	-0,05	0,04

Verkürzte Konzern-Bilanz (IFRS)

Aktiva in TEUR	31.03.2018	31.12.2017
Immaterielle Vermögenswerte	603.047	609.482
Geschäfts- und Firmenwert	32.548	32.405
Sachanlagen	1.504.255	1.455.168
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	690	690
Finanzanlagen	7.190	11.071
Sonstige Forderungen	14.557	14.558
Aktive latente Steuern	120.193	118.896
Summe langfristige Vermögenswerte	2.282.481	2.242.271
Vorräte	324	339
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.872	40.146
Nicht finanzielle Vermögenswerte	13.112	8.585
Forderungen aus Ertragsteuern	21.004	21.471
Sonstige kurzfristige Forderungen	14.556	11.311
Liquide Mittel	189.890	195.577
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	<i>111.409</i>	<i>124.388</i>
<i>Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung</i>	<i>78.481</i>	<i>71.188</i>
Summe kurzfristige Vermögenswerte	277.760	277.428
Bilanzsumme	2.560.240	2.519.698

Passiva in TEUR	31.03.2018	31.12.2017
Gezeichnetes Kapital	128.252	128.252
Kapitalrücklage	406.741	406.834
Rücklage für in Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllende Arbeitnehmervergütungen	489	458
Sonstige Rücklagen	-1.881	-2.753
Bilanzgewinn	57.748	63.737
Anteil der Aktionäre der Encavis AG am Eigenkapital	591.350	596.528
Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter am Eigenkapital	6.820	6.582
Anteil der Hybridkapitalgeber am Eigenkapital	94.196	95.484
Summe Eigenkapital	692.366	698.594
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	5.155	2.791
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.308.689	1.284.199
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	78.905	80.578
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	11.227	11.078
Langfristige Rückstellungen	34.859	26.089
Passive latente Steuern	236.468	233.548
Summe langfristige Schulden	1.675.303	1.638.283
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Gesellschaftern	18.009	17.705
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	4.349	7.027
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	129.313	117.996
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	6.638	6.612
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.815	20.261
Sonstige kurzfristige Schulden	8.886	6.689
Kurzfristige Rückstellungen	5.561	6.532
Summe kurzfristige Schulden	192.571	182.821
Bilanzsumme	2.560.240	2.519.698

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	01.01.-31.03.2018	01.01.-31.03.2017
Periodenergebnis	-4.706	4.493
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	27.440	21.264
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-21.713	-15.564
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-23.908	-18.721
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-18.182	-13.021
Veränderungen der Liquidität aus Wechselkursänderungen	160	18
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Stand am 01.01.2018 (01.01.2017)	119.984	125.698
Stand am 31.03.2018 (31.03.2017)	101.963	112.695

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsrücklage	Hedgerücklage	Rücklage aus Zeitwertänderungen	Rücklage für in Eigenkapitalinstrumenten zu erfüllende Arbeitnehmervergütungen
Stand 01.01.2017	126.432	399.559	1.062	-4.887	-142	344
Konzernergebnis						
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse			-36	804	14	
Konzerngesamtergebnis der Periode			-36	804	14	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen						33
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen	92	589				
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden		-248				
Emissionskosten		-49				
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter						
Stand 31.03.2017	126.524	399.851	1.026	-4.083	-128	377
Stand 01.01.2018	128.252	406.834	1.176	-3.630	-298	458
Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 9						
Stand 01.01.2018 (angepasst nach IFRS 9)	128.252	406.834	1.176	-3.630	-298	458
Konzernergebnis						
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse			303	568		
Konzerngesamtergebnis der Periode			303	568		
Dividende						
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen						31
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden		22				
Emissionskosten		-115				
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter						
Stand 31.03.2018	128.252	406.741	1.479	-3.062	-298	489

in TEUR		Bilanz- gewinn	Anteil der Aktionäre der Encavis AG am Eigen- kapital	Anteil der nicht beherrschenden Gesellschafter am Eigen- kapital	Anteil der Hybrid- kapital- geber am Eigen- kapital	Gesamt
Stand 01.01.2017		63.342	585.710	22.846		608.556
Konzernergebnis		2.621	2.621	-276		2.345
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse			782			782
Konzerngesamtergebnis der Periode		2.621	3.403	-276		3.126
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			33			33
Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen			681			681
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden			-248			-248
Emissionskosten			-49			-49
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter				-966		-966
Stand 31.03.2017		65.962	589.530	21.603		611.132
Stand 01.01.2018		63.737	596.528	6.582	95.484	698.594
Effekt aus der Erstanwendung des IFRS 9		-158	-158			-158
Stand 01.01.2018 (angepasst nach IFRS 9)		63.579	596.370	6.582	95.484	698.436
Konzernergebnis		-5.831	-5.831	-142	1.267	-4.706
Sonstige im Eigenkapital erfasste Ergebnisse			872			872
Konzerngesamtergebnis der Periode		-5.831	-4.959	-142	1.267	-3.834
Dividende					-2.554	-2.554
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen			31			31
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden			22	-22		
Emissionskosten			-115			-115
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter				401		401
Stand 31.03.2018		57.748	591.350	6.820	94.196	692.366

Verkürzte Konzern-Segmentberichterstattung (IFRS)¹

in TEUR	Verwaltung	PV Parks	PV Service	Asset Management
Umsatzerlöse	603	27.675	854	670
(Vorjahreswerte)	(260)	(28.289)	(777)	(750)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	-2.284	20.621	382	-610
(Vorjahreswerte)	(-1.977)	(33.499)	(355)	(115)
Betriebsergebnis (EBIT)	-2.400	486	371	-850
(Vorjahreswerte)	(-2.047)	(14.773)	(341)	(-90)
Finanzergebnis	233	-7.395	0	27
(Vorjahreswerte)	(-483)	(-10.353)	(0)	(-1)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-2.168	-6.908	371	-823
(Vorjahreswerte)	(-2.530)	(4.420)	(341)	(-91)
Ergebnis der Periode (EAT)	-2.117	-7.704	394	-965
(Vorjahreswerte)	(-2.086)	(2.676)	(277)	(-249)
<hr/>				
Ergebnis je Aktie, unverwässert	-0,03	-0,06	0,00	-0,01
(Vorjahreswerte)	(-0,02)	(0,02)	(0,00)	(0,00)
Vermögen einschließlich Beteiligungen	615.052	2.061.067	7.049	38.773
(Stand 31.12.2017)	(630.416)	(2.015.637)	(6.732)	(39.266)
Investitionen (netto)	-2.235	-16.488	0	-188
(Vorjahreswerte)	(-2.627)	(-23.695)	(8)	(-3)
Schulden	74.087	1.677.310	1.385	3.876
(Stand 31.12.2017)	(70.679)	(1.636.933)	(1.464)	(6.844)

in TEUR		Windparks	Überleitung	Summe
Umsatzerlöse		17.481	-1.403	45.881
(Vorjahreswerte)		(12.863)	(-1.000)	(41.940)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		15.667	-490	33.286
(Vorjahreswerte)		(10.652)	(0)	(42.644)
Betriebsergebnis (EBIT)		8.779	-486	5.901
(Vorjahreswerte)		(4.996)	(4)	(17.977)
Finanzergebnis		-1.968	-611	-9.714
(Vorjahreswerte)		(-1.329)	(1.065)	(11.100)
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		6.811	-1.097	-3.813
(Vorjahreswerte)		(3.668)	(1.069)	(6.877)
Ergebnis der Periode (EAT)		6.848	-1.162	-4.706
(Vorjahreswerte)		(2.807)	(1.069)	(4.493)
<hr/>				
Ergebnis je Aktie, unverwässert		0,05	-0,01	-0,05
(Vorjahreswerte)		(0,02)	(0,01)	(0,04)
Vermögen einschließlich Beteiligungen		804.362	-966.062	2.560.240
(Stand 31.12.2017)		(775.835)	(-948.188)	(2.519.698)
Investitionen (netto)		-2.657	-145	-21.713
(Vorjahreswerte)		(9.658)	(1.095)	(-15.564)
Schulden		600.727	-489.512	1.867.875
(Stand 31.12.2017)		(578.973)	(-473.788)	(1.821.105)

¹ Die Vorjahreszahlen wurden teilweise aufgrund von Änderungen der Zusammensetzung der Segmente angepasst (s. Geschäftsbericht 2017 Anhang 3.24).

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen die Quartalsmitteilung zum 31. März 2018 in Verbindung mit dem Geschäftsbericht 2017 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, im Mai 2018

Encavis AG

Vorstand



Dr. Dierk Paskert

CEO



Dr. Christoph Husmann

CFO

Die Encavis-Aktie

Kennzahlen zur Aktie	
Gelistet seit	28.07.1998
Gezeichnetes Kapital	128.252.214 EUR
Anzahl der Aktien	128,25 Mio.
Börsensegment	Prime Standard
Dividende 2016 pro Aktie	0,20 EUR
Dividende 2017 pro Aktie	0,22 EUR
52-W-Hoch	7,02 EUR
52-W-Tief	5,82 EUR
Aktienkurs (29. Mai 2018)	6,45 EUR
Marktkapitalisierung (29. Mai 2018)	830 Mio. EUR
Indizes	SDAX, HASPAX, PPVX, Solar Energy Stock Index
Handelsplätze	Xetra, Frankfurt am Main, Hamburg
ISIN	DE 0006095003
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG



Finanzkalender der Encavis AG 2018

Datum	Finanzevent
30. August 2018	Halbjahresfinanzbericht 2018
31. August 2018	Analyst Earnings Call H1-2018
30. November 2018	Quartalsmitteilung Q3 2018

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Bei Prozentangaben und Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

Kontakt

Encavis AG
Investor Relations
Große Elbstraße 59
D-22767 Hamburg

Fon: +49 (0) 40 37 85 62-242
E-Mail: ir@encavis.com

Encavis AG

Große Elbstraße 59
22767 Hamburg
T +49 (40) 3785 620
F +49 (40) 3785 62 129
info@encavis.com

Encavis Asset Management AG

Professor-Messerschmitt-Straße 3
85579 Neubiberg
T +49 (89) 44230 600
F +49 (89) 44230 6011
assetmanagement@encavis-am.com

Encavis Technical Services GmbH

Magdeburger Straße 19
06112 Halle (Saale)
T +49 (345) 68579 060
F +49 (345) 68579 069
technicalservices@encavis-ts.com